

Antrag Nr. 15-O-19-0015

Dezernat VI

Betreff:

Haushaltsplan 2016/2017 (Entwurf)

Antragstext:

Der Ortsbeirat nimmt den Entwurf des Doppelhaushalts 2016/2017 für die Landeshauptstadt Wiesbaden zur Kenntnis und nimmt dazu in der Reihenfolge seiner Anmeldungen vom 10. März 2015 nachfolgend Stellung. Vorab weist der Ortsbeirat darauf hin, dass er bei seinen Anmeldungen davon ausgegangen war, dass zwei der aus seiner Sicht wichtigsten Punkte bereits in unmittelbarer Vorbereitung seien und daher keiner prioritären Anmeldung mehr bedürften. Dennoch hatte der Ortsbeirat beide Punkte in seine Anmeldungen aufgenommen. Dies betrifft zum einen den Neubau der Rudolf-Dietz-Schule nebst Turnhalle, zum anderen die Generalsanierung der Ortsverwaltung Naurod.

Neubau der Rudolf-Dietz-Schule (Schulgebäude und Sporthalle)

Die Realisierung eines Neubaus anstelle des derzeitigen maroden Schulgebäudes und - in einem 2. Bauabschnitt - einer neuen für Schul- und Vereinssport nutzbaren Sporthalle steht für den Ortsbeirat nach wie vor im Mittelpunkt seines Interesses. Die Planungen für den 1. Bauabschnitt sind bereits abgeschlossen. Der Entwurf des Doppelhaushalts sieht jedoch keine Mittel für diese Maßnahmen vor. Lediglich in den weiteren Bedarfen werden für den Neubau 3,2 Mio. EUR für 2016, 4,8 Mio. EUR für 2017 sowie 2,8 Mio. EUR für 2018 genannt. Der Zustand des derzeitigen Schulgebäudes ist inzwischen für Schüler und Lehrer unzumutbar. Ein Gebäudeteil, in dem Fachunterrichtsräume untergebracht sind, ist wegen Einsturzgefahr gesperrt und wird durch 16 Container auf dem Schulhof provisorisch ersetzt - ein Provisorium, das inzwischen sieben Jahre andauert. Der Ortsbeirat bittet daher darum, für diese dringende Baumaßnahme die erforderlichen Mittel im Doppelhaushalt 2016/2017 doch noch einzuplanen, damit diese von allen Beteiligten als unbedingt notwendig eingestufte Maßnahme so bald wie möglich umgesetzt werden kann und nicht um viele Jahre verschoben werden muss.

Generalsanierung der Ortsverwaltung

Der Ortsbeirat hatte bereits 2012 auf die dringende Notwendigkeit einer grundlegenden Sanierung der Nauroder Ortsverwaltung hingewiesen und hierfür Haushaltsmittel angemeldet. Im November 2014 hatte sich der Ortsbeirat erneut für eine Generalsanierung des historischen Gebäudes in der Ortsmitte anstelle eines Neubaus am Ortsrand ausgesprochen, was vom Magistrat bereits grundsätzlich akzeptiert wurde. Leider enthält der Doppelhaushalt 2016/2017 nun doch keinerlei Mittel hierfür. Stattdessen ist in den weiteren Bedarfen ein Betrag von jeweils 66.000 EUR für 2016 und 2017 für eine geplante Zusammenlegung der Ortsverwaltung Naurod mit der Ortsverwaltung Auringen genannt. Der Ortsbeirat spricht sich entschieden gegen eine solche Zusammenlegung aus, sondern fordert die Aufrechterhaltung einer eigenständigen Ortsverwaltung im ehemaligen Nauroder Rathaus, so wie es im Eingliederungsvertrag von 1973 festgelegt wurde. Dies ist zur Aufrechterhaltung einer bürgernahen Verwaltung erforderlich. Daher bittet der Ortsbeirat darum, im Doppelhaushalt 2016/2017 die Mittel bereitzustellen, um die notwendigen Maßnahmen zur Gebäudesanierung zu treffen.

Antrag Nr. 15-O-19-0015

Dezernat VI

Von seinen priorisierten Anmeldungen vom 10. März 2015 greift der Ortsbeirat nachfolgend nur diejenigen auf, die aus seiner Sicht ganz besonders vorrangig sind:

Neugestaltung des Bereichs um die Kirche einschließlich des Platzes hinter der Kirche

Das zentrale gestalterische Anliegen des Ortsbeirates ist seit Jahren die Umgestaltung der Ortsmitte rund um die Nauroder Kirche. Das dörfliche Zentrum Naurods bedarf einer deutlichen Aufwertung seiner Aufenthaltsqualität. Der Ortsbeirat stellt daher mit Zufriedenheit fest, dass im Doppelhaushalt Mittel aus dem Dorfplatzprogramm hierfür vorgesehen sind: 100.000 EUR für 2016 und weitere 602.000 EUR für 2017. Da die Gesamtmaßnahme jedoch auf einen Umfang von etwa 960.000 EUR veranschlagt wird, wird in den weiteren Bedarfen ein weiterer Betrag von 260.000 EUR für 2016 genannt. Der Ortsbeirat bittet daher darum, diesen weiteren Betrag den Festsetzungen im Doppelhaushalt hinzuzusetzen, damit alle für das Projekt erforderlichen Mittel auch tatsächlich bereitgestellt werden können.

Einrichtung von Seniorensportgeräten

Der Ortsbeirat verfolgt seit Jahren das Ziel, dass spezielle Sportgeräte für Senioren und Behinderte an geeigneter Stelle im Freien zur Verfügung gestellt werden, wie sie bereits in anderen Stadtteilen vorzufinden sind. Mit Interesse nimmt der Ortsbeirat daher zur Kenntnis, dass für Seniorensportgeräte jeweils 10.000 EUR für 2016 und 2017 im Doppelhaushalt vorgesehen sind, allerdings nicht speziell für Naurod, sondern für das gesamte Stadtgebiet. Er bittet daher darum, von diesen Mitteln auch ausreichende Mittel für eine Einrichtung solcher Sportgeräte in Naurod vorzusehen. Dies wurde auch in der Stellungnahme des Fachamtes grundsätzlich befürwortet.

Bau einer weiteren Urnenwand auf der Friedhofserweiterungsfläche

Da die erste Urnenwand auf dem Nauroder Friedhof bereits nahezu vollständig belegt ist, hält der Ortsbeirat die Errichtung einer zweiten Urnenwand auf der neuen Friedhofserweiterungsfläche für dringend notwendig. Mit Interesse nimmt der Ortsbeirat daher zur Kenntnis, dass für die Errichtung von Urnenwänden 45.000 EUR für 2016 und 90.000 EUR für 2017 im Doppelhaushalt vorgesehen sind, allerdings nicht speziell für Naurod, sondern für das gesamte Stadtgebiet. Der Ortsbeirat bittet daher darum, von diesen Mitteln auch ausreichende Mittel für die Errichtung einer zweiten Urnenwand auf der Erweiterungsfläche des Nauroder Friedhofs vorzusehen, wo entsprechende Fundamente bereits gelegt wurden. Dies hat auch das Fachamt in seiner Stellungnahme befürwortet.

Maßnahmen zur Schadstoff- und Lärminderung entlang der Bundesstraße 455

Der Ortsbeirat hatte in seinen Anmeldungen vom 10. März 2015 an seine früheren Anmeldungen betreffend dringend notwendiger Schutzmaßnahmen zur Schadstoff- und Lärminderung entlang der Bundesstraße 455 im Bereich Erbsenacker, Odenwaldblick/Leiermann und Hermann-Hesse-Straße erinnert. Der Ortsbeirat nimmt daher mit Interesse zur Kenntnis, dass zumindest in den weiteren Bedarfen eine Lärmschutzwand zur B 455 an der Siedlung Erbsenacker mit einem Betrag von jeweils 440.000 EUR für 2016 und 2017 sowie an den Straßen Leiermann und Hermann-Hesse-Straße von jeweils 1,1 Mio. EUR für 2016 und 2017 genannt ist. Er bittet darum, die genannten Beträge für diese Maßnahmen in den Doppelhaushalt 2016/2017 aufzunehmen.

Personalkostenzuschuss Jugendarbeit Evangelische Kirchengemeinde

Antrag Nr. 15-O-19-0015

Dezernat VI

Der Ortsbeirat hatte in seinen Anmeldungen vom 10. März 2015 an seine früheren Anmeldungen betreffend eine Erhöhung des Personalkostenzuschusses für die offene Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Naurod erinnert. Der Ortsbeirat nimmt daher mit Unverständnis zur Kenntnis, dass der Haushaltsentwurf eine vollständige Streichung dieses Zuschusses für die Jahre 2016 und 2017 vorsieht, die bisher 22.700 EUR jährlich betragen. Der Ortsbeirat bittet darum, diese Streichung nicht umzusetzen, sondern die Zuschüsse weiter zu gewähren. Ohne die Zuschüsse muss die Kirchengemeinde dieses Angebot einstellen. Die offene Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde ist ein wichtiges Standbein für das Angebot an Jugendliche in Naurod und hat in der Vergangenheit immer sehr gute Arbeit geleistet. Sie kann daher aus Sicht des Ortsbeirates nicht aufgegeben werden.

Auch an den übrigen Punkten seiner Haushaltsanmeldungen vom 10. März 2015 hält der Ortsbeirat fest, wenngleich für diese im Entwurf des Doppelhaushalts 2016/2017 keine Mittel vorgesehen sind. Diese sind:

- Verlegung Bachkanal in der Obergasse
- Einbau eines Kunststoffbelags auf dem Bolzplatz am Sportzentrum
- Erneuerung Toilettenanlagen in der Kellerskopfschule
- Provisorische Einrichtung der ehemaligen Postfiliale in der Ortsverwaltung
- Erneuerung von Spielgeräten auf den Kinderspielplätzen
- Erneuerung der Küche im großen Saal des Forums

- Erneuerung der Bühnenelemente im Forum
- Beschaffung von neuem Mobiliar für die Kellerskopfhalle
- Beschaffung eines mobilen Abdeckbodens für die Kellerskopfhalle
- Ausbau des Mensa-Bereichs der Kellerskopfschule
- Erneuerung der noch nicht sanierten Friedhofswege
- Vordach für die Trauerhalle

Die vorgenannten Punkte sind aus Sicht des Ortsbeirates für die weitere Entwicklung Naurods ebenfalls relevant und sinnvoll. Er bittet daher darum, auch diese Punkte in den Doppelhaushalt mit auf-zunehmen und mit den notwendigen Mitteln zu versehen.

Wiesbaden, 07.10.2015